

Rheinisches Landesmuseum Trier



Rheinisches
Landesmuseum



Schlafender Amor



Gaius Albinus
Asper und
Secundia
Restituta



Amazonen

Meine Liebe

von Nevfel Cumart

das kreuz auf deiner rechten schulter
bist du gezogen auf den hügel
weit in der ferne heulten wölfe
meine liebe verließ dich nicht

du hast geweint geschrien in der nacht
der himmel gab dir keine antwort
vor hunger aßest du deinen atem
meine liebe verließ dich nicht

du wirst gehen bald oder bleiben
wirst zu stein werden oder asche
der glühende wind trägt dich davon
meine liebe aber verläßt dich nicht

Vorbemerkung

Das **Rheinische Landesmuseum Trier** ist eines der bedeutendsten archäologischen Museen in Deutschland. Seine Sammlung erstreckt sich von der Vorgeschichte über die römische Zeit, das Mittelalter bis zum Barock. Vor allem aber die römische Vergangenheit der ältesten Stadt Deutschlands (Augusta Treverorum) wird im Landesmuseum Trier anhand von archäologischen Funden lebendig dargestellt.

Nevfel Cumart wurde am 31. Mai 1964 in Lingenfeld, Rheinland-Pfalz geboren. Er ist ein deutscher Schriftsteller, Übersetzer und Journalist türkischer Abstammung. Cumart verbrachte seine Kindheit in Stade, Niedersachsen und absolvierte nach dem Abitur eine Zimmermannslehre. Im Anschluss studierte er u.a. Turkologie, Arabistik und Islamwissenschaften in Bamberg, wo er auch heute lebt. Nevfel Cumart schreibt Erzählungen, Aufsätze, literarische Essays u.v.a., vor allem Gedichte. Bereits 15 Gedichtbände sind von ihm erschienen; damit zählt er zu den produktivsten Lyrikern in Deutschland. Seit 1992 leitet Cumart die Literaturredaktion des Bamberger Stadtmagazins „Fränkische Nacht“ und ist freier Mitarbeiter im Feuilleton einiger Tageszeitungen. Er hat verschiedene Auszeichnungen bekommen, unter anderem Literatur-Förderpreise in Rheinland-Pfalz und Bayern, ein Aufenthaltsstipendium im Literarischen Colloquium Berlin und 2011 den Pax-Bank-Preis für sein Engagement zur Förderung des interkulturellen Dialogs zwischen den Religionen.

Das Gedicht „Meine Liebe“ erschien 1997 in dem Gedichtband „Schlaftrunken die Sterne“. Es thematisiert die Gedanken eines Lyrischen Ich zu einem Lyrischen Du, in dem es um Liebe geht.

Vorschlag eines Stundenverlaufs

Einstieg

1 Die Lehrerin¹ beginnt mit einem Ratespiel: Die Schüler² sollen nach und nach das

¹ Der Einfachheit halber wird im Folgenden der Begriff „Lehrerin“ für beide Geschlechter verwendet.

² Der Einfachheit halber wird im Folgenden der Begriff „Schüler“ für beide Geschlechter verwendet.

**Unterrichts-
material A**

Wort „LIEBE“ erraten, indem sie Fragen stellen. (Unterrichtsmaterial A)

**Unterrichts-
material B**

2 Dann erstellt jeder Schüler in maximal zwei Minuten ein Assoziogramm zum Thema Liebe (Unterrichtsmaterial B). Die Schüler vergleichen ihre Ergebnisse und tauschen sich über ihre Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede aus. In Gruppen fassen sie drei Unterschiede noch einmal auf einem Arbeitsblatt zusammen.

3 Aus den Schülerantworten entsteht eine Sammlung von verschiedenen Aspekten zum Thema Liebe. Die Lehrerin schreibt die Ergebnisse der Schüler an der Tafel mit. So entsteht eine Zusammenfassung der unterschiedlichen Aspekte von Liebe. Die Lehrerin ergänzt die Sammlung, falls nötig.

Erarbeitung

**Unterrichts-
material C**

1 Die Lehrerin präsentiert das Gedicht mit seinen drei Strophen, lässt jedoch immer den vierten Vers weg. Diese Lücken sollen die Schüler füllen mit vorgegebenen Verszeilen, aus denen sie aussuchen können (Unterrichtsmaterial C). Ein Schüler liest dann das Gedicht vor und die Schüler vergleichen ihre Version mit dem Original.

2 Die Schüler arbeiten zu zweit und besprechen, was ihnen zu dem Gedicht einfällt und machen sich Notizen für das Gespräch im Plenum.

3 Im Klassengespräch im Plenum werden nun die verschiedenen Gedanken zum Gedicht gesammelt und besprochen. Einige Leitfragen:

- Um welche Personen geht es hier?
- Was passiert im Gedicht?
- Um welche Art von Liebe geht es?
- Wer spricht oder denkt was?
- Woran erinnert euch das Gedicht?

Im Gespräch über das Gedicht könnte die Lehrerin vielleicht folgende Aspekte besprechen:

- Im Gedicht gibt es ein Lyrisches Ich, das wahrscheinlich zu einem Lyrischen Du in Gedanken spricht.

- Das Gedicht löst Gedanken an Jesus mit dem Kreuz auf der Schulter auf dem Weg zu seiner Hinrichtung aus. Auch von einem Hügel ist die Rede, mit dem vielleicht Golgatha gemeint sein könnte. Ein Hinweis vielleicht auf eine aufopfernde Liebe, nämlich die Liebe Jesus zu den Menschen. Oder die Liebe der Gläubigen, der Glaube an Jesus. Inwieweit diese Anspielung auf die Leiden Jesu tatsächlich gemeint ist, kann nur Spekulation bleiben. Auch in der zweiten Strophe, in der der Himmel (oder Gott?) keine Antwort gibt auf die Verzweiflung, könnte sich auf Jesus beziehen.

- Während in den ersten beiden Strophen „meine Liebe verließ dich nicht“ in der Vergangenheit ausgedrückt wird, heißt es in der dritten/ letzten Strophe „meine Liebe aber verlässt dich nicht“. Auch wird das Lyrische Du in der letzten Strophe nicht mehr in einem vergangenen Geschehen geschildert, sondern ein Ausblick in die Zukunft wird gegeben: „du wirst gehen bald oder bleiben...“ Vielleicht ist einerseits damit der nahende Tod gemeint, andererseits die bleibende Erinnerung an das Lyrische Du (an Jesus?) in der Zukunft.

- In den ersten beiden Strophen leidet das Lyrische Du, aber das Lyrische Ich hilft nicht. In der dritten Strophe wird das Du wahrscheinlich gehen (sterben?), aber in der Erinnerung weiterleben und vom Lyrischen Ich ewige Liebe bekommen.

- Das Lyrische Ich scheint das Lyrische Du zu überleben/ überdauern, da es in der dritten Strophe für das Du die Zukunft deutet, aber für sich selbst die Gegenwart beschreibt. Wer spricht also dort? – Gott?

- Um welche Art der Liebe es hier tatsächlich geht, ist nicht genau zu entziffern. Es könnte eine Liebe sein, die alles Leid und Leben überdauert. Eine göttliche Liebe, aber auch ein starker Glauben. Liebe wird hier beschrieben als etwas, was Leid und Leben überdauert.

4 Abschließend könnte sich eine Diskussion darüber anschließen, ob es eine ewige, bedingungslose Liebe gibt.

5 Das Gedicht besteht aus drei Strophen mit je vier Versen. Es ist reimlos und alle Wörter sind klein geschrieben. Satzzeichen gibt es nicht.

6 Es könnte zum Vergleich ein anderes Gedicht gelesen werden. Als Beispiel ist hier ein Gedicht von Erich Fried mit dem Titel „Was es ist“ im Unterrichtsmaterial D abgedruckt.

7 Die Schüler können aber auch die Exponate aus dem Rheinischen Landesmuseum Trier als Anregung nehmen und dazu Recherchen anstellen bzw. einen Text schreiben.

Zusatzaufgabe

8 Die Lehrerin kann in der Klasse noch sprachlich weiterarbeiten mit dem Begriff „Liebe“.

Unterrichts-
material E

Im Unterrichtsmaterial E sind Sprichwörter und ihre Erklärungen, die die Schüler in Gruppenarbeit zuordnen können. Nachdem die Fragen zu den Sprichwörtern geklärt sind, versuchen die Schüler in Gruppen, passende Redensarten in ihrer Muttersprache zu finden. Abschließend arbeiten sie zu zweit weiter. Die Lehrerin lässt die Schüler ein Sprichwort ziehen; die Schüler schreiben zum Sprichwort eine passende Geschichte (ohne das Sprichwort zu nennen!) und die anderen in der Klasse müssen das richtige Sprichwort erraten.

Hausaufgabe

Die Schüler wählen aus Zeitschriften ein Bild oder Foto aus, das ihrer Meinung nach zum Thema Liebe passt. Dann schreiben sie einen Dialog, einen Monolog oder eine kleine Geschichte dazu. Die Arbeiten werden in der Klasse an eine Pinnwand gehängt, damit jeder sie lesen kann. (Die Lehrerin korrigiert die Arbeiten zu einem späteren Zeitpunkt.)

Deutschlandfunk

Schulen:
Partner
der Zukunft

DPbV
Deutscher
Philologen
Verband



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Unterrichtsmaterial A: Redemittel zum Erraten von Begriffen

Welches Wort / Welchen Begriff (ein Nomen) suche ich? –

Ich antworte nur mit „ja“ oder „nein“.

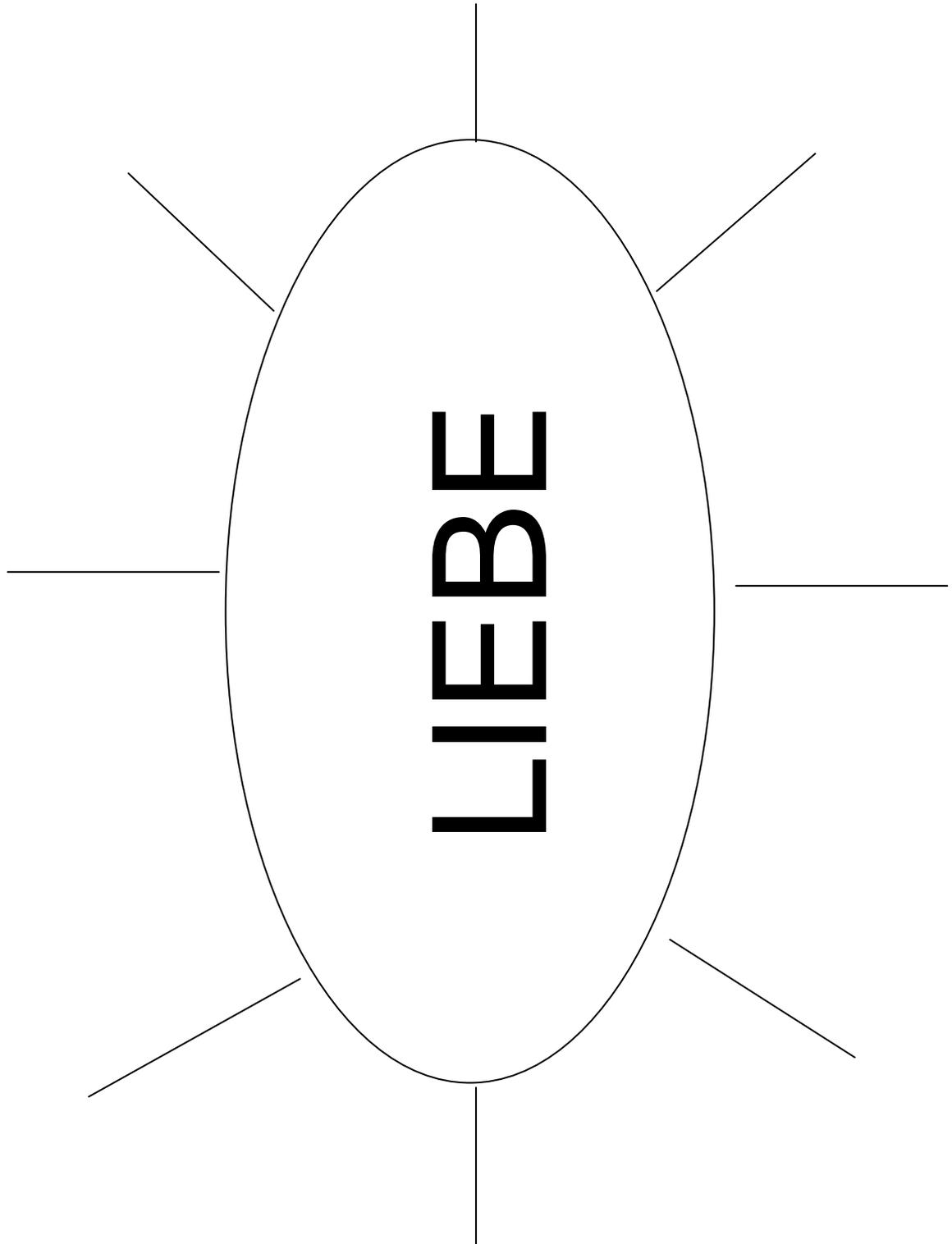
Mögliche Fragen:

- Kann man den Begriff oft in der Zeitung lesen/ im Radio hören/ im Internet finden/ ...?
- Ist es ein abstrakter / konkreter / lustiger / ernster / oft benutzter / seltener Begriff?
- Hat er ... Buchstaben?
- Ist der Artikel „der“, „die“ oder „das“?
- Wird das Wort in der Technik / Familie / Firma / Freizeit / Film / Küche / ... benutzt?
- Benutzt man das Wort im Plural?
- Gibt es einen Plural?
- Benutzen es alle Leute / Jugendliche / Verliebte / Kinder / Lehrer / Fußballer / ...?
- ...?

Lösung: LIEBE

Unterrichtsmaterial B: Assoziogramm zu „Liebe“

Arbeitet zuerst allein und schreibt eure Gedanken zum Thema „Liebe“ auf. Dann vergleicht mit den anderen: was habt ihr gleich, was nicht?



Unterrichtsmaterial C: Strophenende ergänzen

Arbeitet zu zweit.

Das Gedicht ist nicht vollständig. Welches sind die drei richtigen Strophenenden?

Wählt hier aus:

meine gedanken waren bei dir

meine liebe verließ dich nicht

unsere liebe war schön

meine liebe ist ewig

unsere liebe ist schön

meine Gedanken gingen zu dir

meine liebe verließ dich nicht

meine Gedanken sind bei dir

ich gehörte dir

meine liebe aber verläßt dich nicht

mein herz will nur dich

mein herz gehört dir

Meine Liebe □

das kreuz auf deiner rechten schulter
bist du gezogen auf den hügel
weit in der ferne heulten wölfe

du hast geweint geschrien in der nacht
der himmel gab dir keine antwort
vor hunger aßest du deinen atem

du wirst gehen bald oder bleiben
wirst zu stein werden oder asche
der glühende wind trägt dich davon

Unterrichtsmaterial D: Gedicht von Erich Fried

Was es ist

Es ist Unsinn
sagt die Vernunft
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Es ist Unglück
sagt die Berechnung
Es ist nichts als Schmerz
sagt die Angst
Es ist aussichtslos
sagt die Einsicht
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Es ist lächerlich
sagt der Stolz
Es ist leichtsinnig
sagt die Vorsicht
Es ist unmöglich
sagt die Erfahrung
Es ist was es ist
sagt die Liebe

(Erich Fried)

Unterrichtsmaterial E: Sprichwörter zuordnen

Arbeitet zu zweit. Ordnet den Sprichwörtern die richtigen Bedeutungen zu.

✂

Glück im Spiel, Pech in der Liebe.	Man kann nur eins haben, entweder Glück im Spiel oder Glück in der Liebe; beides geht nicht.
Liebe macht blind.	Wer verliebt ist, sieht den anderen nicht realistisch: man sieht nur das Positive, nicht das Negative an der geliebten Person.
Liebe und Verstand gehen selten Hand in Hand.	Wer liebt oder verliebt ist, denkt nicht realistisch über die geliebte Person nach.
Alte Liebe rostet nicht.	Wenn man sich schon einmal als junge Menschen ineinander verliebt hat, wird diese Liebe auch später noch da sein, auch wenn man sich getrennt hat.
Liebe wächst mit der Entfernung.	Wenn man verliebt ist und nicht immer zusammen sein kann, wird die Liebe stärker sein als wenn man täglich zusammen ist.
Liebe besiegt alles.	Wer von Herzen liebt, kann alles erreichen und Negatives überwinden.
Für die Liebenden hängt der Himmel voller Geigen.	Die Liebenden haben keinen Sinn für die Realität, sie genießen das Leben miteinander und sehen nur das Schöne.
Liebe geht durch den Magen.	Wenn man gut kochen kann, kann man den geliebten Menschen durch seine Kochkünste bezaubern.

Lösung zu Unterrichtsmaterial C: Gedicht von Nevfel Cumart „Meine Liebe“

Meine Liebe □

das kreuz auf deiner rechten schulter □

bist du gezogen auf den hügel □

weit in der ferne heulten wölfe □

meine liebe verließ dich nicht □□

du hast geweint geschrien in der nacht □

der himmel gab dir keine antwort □

vor hunger aßest du deinen atem □

meine liebe verließ dich nicht □□

du wirst gehen bald oder bleiben □

wirst zu stein werden oder asche □

der glühende wind trägt dich davon □

meine liebe aber verläßt dich nicht □□□

(Nevfel Cumart □)

Die »lyrix«-Unterrichtsmaterialien für das Fach „Deutsch als Fremdsprache“ werden von der Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH) für die kostenfreie Nutzung im Schulunterricht zur Verfügung gestellt.

Autorin ist Ulrike Behrendt, Berlin.

»lyrix« ist ein gemeinsames Projekt vom Deutschlandfunk, dem Deutschen Philologenverband, dem Verlag Das Wunderhorn und der Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH).

Mehr Informationen im Internet unter: www.dradio.de/lyrix

E-Mail: info-lyrix@dradio.de

